

Carinthia II	169./89. Jahrgang	S. 305–312	Klagenfurt 1979
--------------	-------------------	------------	-----------------

Beiträge zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna von Kärnten und Osttirol (Insecta: Lepidoptera)

VI. WEITERE INTERESSANTE FUNDMELDUNGEN VON MACROLEPIDOPTEREN FÜR DIE LANDESFAUNA

Von Günter STANGELMAIER

(Mit 1 Abbildung)

ZUSAMMENFASSUNG

Mit der vorliegenden Arbeit konnten für Kärnten und Osttirol fünf neue Arten von Macrolepidopteren nachgewiesen werden. Es sind dies: *Boloria aquilonaris* STICH., *Erebia sudetica* STGR., *Maculinea rebeli* HIRSCHKE, *Acidalia trilineata* SCOP. und *Ortholitha cervinata* SCHIFF.

Erstmals für Österreich wurde vom Verfasser *Synanthedon flaviventris* STGR., eine bisher nur aus Nordeuropa bekannte Sesiidae, gefunden.

Weiters sind mindestens zwölf Arten, von denen erst ein oder zwei Fundmeldungen vorlagen, neuerlich nachgewiesen worden.

Seit dem Erscheinen des X. Sonderheftes der Carinthia II, „Die Schmetterlinge Kärntens und Osttirols“ von Josef THURNER (1948), sind in den nunmehr 31 Jahren erst fünf Veröffentlichungen von Fundnachweisen erschienen, obwohl die Sammeltätigkeit in unserem Land doch als rege bezeichnet werden kann.

Im einzelnen möchte ich, wie auch in einigen anderen Bundesländern üblich, eine chronologische Reihenfolge einschlägiger Arbeiten einführen. Es sind bis jetzt in der Carinthia II erschienen:

I. I. Nachtrag zu „Die Schmetterlinge Kärntens und Osttirols“ von Josef THURNER (1955)

- II. II. Nachtrag zu „Die Schmetterlinge Kärntens und Osttirols“ von Josef THURNER (1972)
- III. „Funde von *Proclossiana eunomia* ESP. in der Umgebung von Metnitz“ von Heinz HABELER (1973)
- IV. „Ein Beitrag zur Coleopteren- und Lepidopterenfauna der Großfragant (Hohe Tauern) von Wolfgang VORBRÜGGEN (1978)
- V. „Ein Beitrag zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna von Kärnten und Osttirol“ von Erich LEXER (1978)

Weitere Beiträge in unregelmäßigen Zeitabständen sollen folgen und fortlaufende Numerierungen erhalten.

Den folgenden Sammlern danke ich besonders für die Überlassung ihrer Fundmeldungen: Alex KAU, Villach; Karl MANNSFELDER, Feldkirchen; Flora STAGE, Villach, sowie Dipl.-Ing. H. HABELER, Graz, für aufschlußreiche Mitteilungen und Determinationen zweifelhafter Tiere.

Die nachstehende Zusammenstellung enthält nur die interessantesten Meldungen für die Landesfauna oder aus einzelnen Teilgebieten Kärntens und Osttirols. Mit * bezeichnete Arten sind für das Gebiet neu. Die mit ** bezeichnete Art (*Synanthedon flaviventris* STGR.) ist neu für Österreich.

Rhopalocera

Parnassius phoebus F.

Bisher nur aus dem Gebiet der Hohen Tauern gemeldet. Nun gelang dem Autor der erstmalige Nachweis für das Nockgebiet in der ssp. *styriacus* STICH.

Rinsennock, 2100 m, Mitte August 1974 und 1975.

Colias hyale L.

Einen vollständigen Zwitter, links ♀, rechts ♂, erhielt STANGELMAIER am 4. Juni 1974 am Westufer des Weißensees.

Brenthis daphne SCHIFF.

Mehrere neue Fundorte: Althofen, Sternberg bei Lind ob Velden, Warmbad Villach, Federaun von Ende Juni bis Ende Juli (STANGELMAIER).

**Boloria aquilonaris* STICH. (*Argynnis arsilache* KNOCH)

Ein ♂ steckte unerkannt in der Sammlung MANNSFELDER unter *Boloria pales* aus St. Lorenzen (Andertal) ob Ebene Reichenau, 22. Juli 1956. Aus dem Hochmoor des selben Fundortes (1500 m) gelang dem Autor der nochmalige Nachweis (21. und 31. Juli 1973). Der Fundort ist damit der südlichste der Art überhaupt. Nach Auskunft von H. HABELER (Graz) kommt *B. aquilonaris* STICH. in der Steiermark nur nördlich der Mur-Mürz-Furche vor.

Proclossiana eunomia ESP.

Ebenfalls aus dem Hochmoor von St. Lorenzen (Andertal) in 1500 m Seehöhe(!) von MANNSFELDER und STANGELMAIER von Ende Juni bis Ende Juli erhalten. Bisher nur aus Friesach und 1973 aus dem unteren

Gurktal (HABELER) nachgewiesen. Die Form aus dem Andertal ist wesentlich kleiner und auf den Hinterflügeln der Unterseite dunkler und grünlicher gefärbt als die Niederungsform.

Mellicta varia M. D.

Bisher erst ein Fundnachweis vom Kals-Matreier Törl (KITSCHOLT 1920). Nun auch von der Schleinitz in 2200 m Höhe am 31. Juli 1960 von STANGELMAIER erhalten. Es ist dies der westlichste Punkt des Verbreitungsgebietes der Art. Als weitere Fundorte werden von HABELER aus der Umgebung von Kals das Lucknerhaus in 2000 m (1976) und Grei Wiesen (1977) gemeldet.

Oeneis glacialis MOLL.

Villacher Alpe ab 1600 m Seehöhe am 30. Juni 1963 von STANGELMAIER erhalten.

**Erebia sudetica* STGR.

Wurde als neu für das Gebiet von STANGELMAIER in der Umgebung von St. Lorenzen (Nockgebiet), 1400 m, am 21. Juli 1973 und 17. Juli 1974 erhalten. Die Tiere wurden von HABELER (Graz) überprüft und zu dieser noch umstrittenen Art gestellt.

Lycaena phlaeas L. f. *schmidtii* GERH.

Diese Seltenheit mit weißer Grundfarbe erhielt MANNSFELDER am 18. Mai 1957 bei Feldkirchen.

**Maculinea rebeli* HIRSCHKE.

In mehreren Stücken von Mitte bis Ende Juli 1977 und 1978 am Kanzianiberg, 750 m (Karawanken), von STANGELMAIER gefangen. Die Art flog unter *M. alcon* SCHIFF. im gleichen Biotop und ist von dieser eindeutig zu trennen.

Plebicula amanda SCHN.

Bisher nur aus dem Gebiet um Hirt-Friesach-Hüttenberg gemeldet. Sie wurde nun von STANGELMAIER am 26. Juni 1976 auf der Koralpe (Waldrast), 1400 m, in mehreren Exemplaren festgestellt. HÖFNER † (Wolfsberg) hat noch das Vorkommen im Lavanttal bezweifelt. Eine noch weitere Verbreitung erscheint aber nicht ausgeschlossen.

Nolidae

Celama centonalis HBN.

Faak, 1 ♀, 6. August 1978 (STANGELMAIER).

Notodontidae

Notodonta terva HBN.

Rosenbach von Mitte Mai bis Mitte Juli 1963 und 1964 (STANGELMAIER). Es ist dies der zweite Fundnachweis für das Gebiet.

Odontosia carmelita ESP.

Rosenbach, Ende April bis Mitte Mai, und Federaun bei Warmbad Villach (STANGELMAIER).

Zygaenidae

Zygaena scabiosa SCHEVEN.

Pusarnitz, Ende Juni 1972 (STANGELMAIER). Der einzige Fundort des Oberlandes.

Lasiocampidae

Malacosoma alpicola STGR.

Am Kreuzbergsattel, in 950 m Seehöhe(!), erhielt STANGELMAIER Raupen an verschiedenen niederen Pflanzen, die zu Hause mit *Euphorbia cyparissias* großgezogen wurden und Ende Juli die Falter ergaben. Die ♀♀ erschienen nur in der dunklen Form.

Aegeriidae

***Synanthedon flaviventris* STGR.

Im Frühjahr (erstmal 1964) fand STANGELMAIER die Raupen in Anzahl in knollenförmigen Verdickungen am zweijährigen Holz von schmalblättrigen Weiden bei Warmbad Villach. Aus den eingetragenen Fraßstücken schlüpften Mitte Juni 1964 die Falter (HOLZSCHUH und STANGELMAIER). Diese nordeuropäische Art war zu diesem Zeitpunkt neu für Österreich und bei weitem das südlichste Vorkommen überhaupt.

1965 wurde *S. flaviventris* STGR. auch in Oberösterreich gefunden. 1966 gelang STANGELMAIER ein nochmaliger Fund in Warmbad Villach. Die Falter schlüpften Anfang bis Mitte Mai 1966.

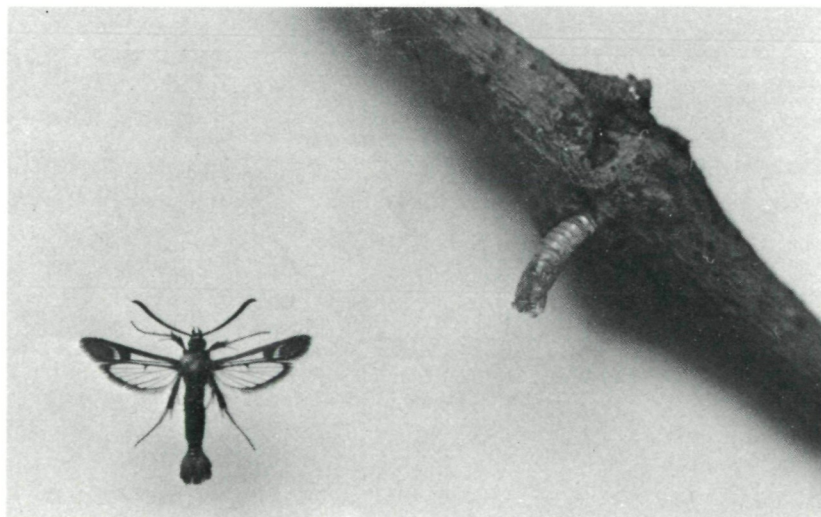


Abb.: *Synanthedon flaviventris* STGR. mit Fraßstück und ausgeschlüpfter Puppenhülle. Erstnachweis für Österreich. (Originalgröße des Falters: 17 mm).

Foto: Ing. STANGELMAIER

Synanthedon cephiiformis O.

Federaun, am 26. Mai 1968, bei Tag in der Sonne sitzend gefunden (STANGELMAIER). Es ist dies der zweite Fundnachweis für das Gebiet. In der Literatur wird als Futterpflanze der Raupe hauptsächlich die Tanne angegeben. In Federaun dürfte es Kiefer sein, da es im weiten Umkreis des südseitig gelegenen Fangplatzes keine Tannen gibt. Ebenso fing der Autor die Art auf der Mojstrovka (Julische Alpen) in 1800 m Höhe, wo es ebenfalls keine Tannen gibt.

Synanthedon culiciformis L.

Dobrowa bei Villach, aus Schwarzerle gezogen, 13. Mai 1965 (STANGELMAIER).

Synanthedon formicaeformis ESP.

Federaun, aus Weidenholz gezogen, Ende April bis Anfang Mai 1966 (STANGELMAIER).

Hepialidae

Hepialus fusconebulosa de GEER.

Ferlacher Alm (Mittagskogel), in 1500 m Höhe, Anfang Juli häufig in der Abenddämmerung schwärmend (STANGELMAIER). Erstnachweis für die Karawanken.

Noctuidae

Euxoa birivia SCHIFF.

Koralpe, Waldrast, 1400 m, Ende Juni (STANGELMAIER).

Rhyacia helvetina B.

Turrach, 2000 m, 16. August 1975 (STANGELMAIER).

Noctua janthina SCHIFF.

Feldkirchen, 16. Juni 1957 (MANNFELDER). Der erste sichere Nachweis für Kärnten/Osttirol. Bisher nur aus Raibl gemeldet.

Epilecta linogrisea SCHIFF.

Rosenbach, am 14. August 1965, und vom Kanzianiberg, 750 m, am 29. September 1976 von STANGELMAIER erhalten.

Amathes collina B.

Koralpe, Waldrast, 1400 m, am 26. Juni 1976 in mehreren Stücken am Licht (STANGELMAIER).

Amathes xanthographa SCHIFF.

Scheint seit der ersten Meldung vor einigen Jahren häufiger zu werden. Neue Fundnachweise sind: Ende August bis Mitte September, Villach und Faak (STANGELMAIER).

Hiptelia ochreago HBN.

Rinsennock, 2000 m, 16. August 1975, mehrfach am Licht (STANGELMAIER). Der erste Nachweis für das Nockgebiet und als Vorkommen im Urgestein äußerst interessant. Bisher nur vom Hochstadl und Plöcken bekannt.

Heliophobus texturata ALPH.

Althofen, in trockenem Föhrenwald, am Licht, Anfang Juli (STANGELMAIER).

Mythimna straminea TR.

Bisher erst zwei Funde für das Gebiet. Neuere Meldungen liegen vor aus Villach (KAU) und Faak (STANGELMAIER).

Apamea remissa HBN.

Zwei ♂♂ dieser seltenen Art erhielt STANGELMAIER in St. Lorenzen (Nockgebiet) am 15. Juli 1975 am Licht.

Photodes captiuncula TR.

Maltatal, Gmünder Hütte, bei Tag aus Gebüsch gescheucht (STANGELMAIER).

Photodes minima HW.

Faak, 6. August 1978 (STANGELMAIER).

Nonagria nexa HBN.

Mehrere Stücke Anfang September bei Faak, am Licht (STANGELMAIER).

Aporophila lutulenta SCHIFF.

Bisher erst ein Fundnachweis für Kärnten/Osttirol. Diese als wärme liebend bekannte Art wurde nun von mehreren, zum Teil eher kalten, subalpinen Stellen nachgewiesen: aus dem Hochmoor von St. Lorenzen (Nockgebiet) in 1500 m Seehöhe! (STANGELMAIER), Laastadt unter dem Wöllaner Nock, 1000 m, am 11. September 1978 (STAGE), und Kanzianiberg, Karawanken, 750 m, am 29. September (STANGELMAIER).

Dasycampa erythrocephala F.

Gummern bei Villach, Mitte März 1978, am Köder (STANGELMAIER). Der erste Nachweis für das Oberland.

Chloridea maritima GRASL. ssp. *bulgarica* DRDT.

Weitere Fundnachweise dieser seltenen und oft mit *Chloridea viriplaca* HUFN. verwechselten Wanderfalterart sind: Villach, 5. August, und Rosenbach, 15. August 1964 (STANGELMAIER).

Eustrotia uncula CL.

Althofen, Mitte Juni, häufig (STANGELMAIER).

Earias chlorana L.

Federaun, Mitte Mai 1977, am Licht (STANGELMAIER).

Abrostola asclepiadis SCHIFF.

Federaun, mehrfach, und Rosenbach (STANGELMAIER).

Astiodes sponsa L.

Rosenbach (STANGELMAIER).

Geometridae

**Acidalia trilineata* SCOP.

MANNSFELDER erbeutete die Art erstmalig für Kärnten bei Feldkirchen, Polenitz, am 14. Juli 1962 am Licht.

**Ortholitha cervinata* SCHIFF.

Den ersten sicheren Nachweis für das Gebiet erbrachte MANNSFELDER aus Polenitz bei Feldkirchen, 9. September 1977. Die Art ist bei THURNER (1948) nur in Klammern angeführt, da genauere Fundortangaben fehlten.

Epione parallelaria SCHIFF.

In einem Sumpfgebiet bei Faak mehrere Exemplare am Licht, 6. August 1978 (STANGELMAIER).

Hibernia aurantiaria ESP.

Loibltal, 900 m, 6. November 1975 (MANNSFELDER). Wegen der späten Erscheinungszeit erst der zweite Fundnachweis dieser sicher weitverbreiteten Art.

LITERATUR

- FORSTER, W., und WOHLFAHRT, Th. (1955): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, II., Franck'sche Verlagshandlung, Stuttgart.
- (1960): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, III., Franck'sche Verlagshandlung, Stuttgart.
- HABELER, H. (1973): Funde von *Proclossiana eunomia* ESP. in der Umgebung von Metnitz. Carinthia II, 163/83:529.
- HIGGINS, L., und RILEY, N. (1971): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas, Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.
- LEXER, E. (1978): Ein Beitrag zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna von Kärnten und Osttirol. Carinthia II, 168/88:387–392.
- REBEL, H. (1910): Fr. Berge's Schmetterlingsbuch. 9. Auflage. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.
- THURNER, J. (1948): Die Schmetterlinge Kärntens und Osttirols. X. Sonderheft der Carinthia II, Klagenfurt.
- (1955): I. Nachtrag zu „Die Schmetterlinge Kärntens und Osttirols“. Carinthia II, 145/65:174–192.

- (1972): II. Nachtrag zu „Die Schmetterlinge Kärntens und Osttirols, Macros“. *Carinthia* II, 161/81:91–106.
- VORBRUGGEN, W. (1978): Ein Beitrag zur Coleopteren- und Lepidopterenfauna der Großfragant (Hohe Tauern). *Carinthia* II, 168/88:379–386.

Anschrift des Verfassers: Ing. Günter STANGELMAIER, Großvassach 135, A-9500 Villach.